

Fleming, Paul: 17. An Herrn Magnus Schuwarten (1624)

1 Künftig will auch ich was melden
2 von den Taten unsrer Zeit
3 und die ritterlichen Helden,
4 so man rühmet weit und breit,
5 in ein solches Buch verleiben,
6 daß sie sollen ewig bleiben.

7 Phöbus hat mir Dint' und Feder
8 schon gegeben in die Hand,
9 Klio solch Papyr und Leder,
10 das nur denen ist bekant,
11 die von solchen Sachen handeln,
12 die sich nimmermehr verwandeln.

13 Erstlich werd' ich müssen singen
14 von des stolzen
15 welcher ihm mit seinen Dingen
16 selbst den Untergang gesucht,
17 welcher sich und uns betrübte,
18 als er fremde Bulschaft liebte.

19 Nachmals wird berichtet werden,
20 wie der große
21 auf ein neues Werk geriet,
22 daß er, da er Fremde plagte,
23 seine Liebste selbst verjagte.

24 doch des Unglücks stetes Ziel,
25 die so manchen Ritters-Söhnen
26 wegen Schönheit wol gefiel,
27 werd' ich auch erraten können
28 aller deiner Buler Sinnen?

29 Wie beherzte deine Sache

30 der getreue
31 wie auch mit gerechter Rache
32 schwanger gieng der
33 wie die ungetreue
34 durch ihr eignes Urteil fiele?

35 Hier wird man vor Andern hören
36 den berühmten Held
37 der von wegen deiner Ehren
38 männlich wagte seine Brust,
39 der, da er dir Fried' erwurbe,
40 ritterlich zu Felde sturbe.

41 An der Seiten soll ihm stehen
42 der den
43 wie er schon Beweis getan,
44 der demnach des Himmels Willen
45 alles Urteil ganz soll stillen.

46 Lasse mich nächst nach dir gehen,
47 Meine
48 neben deiner
49 das so ferne wird gelesen,

50 wird mir Gott das Glücke geben
51 und mir Einen wecken auf,
52 der mich lässt in Ruhe leben
53 und der Sachen ihren Lauf
54 durch die Westen milder Sinnen
55 und der Freiheit wird vergünnen.